

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1834**

99 (10.4.1834)

## Beilage zur Karlsruher Zeitung No. 99.

### Literarische Anzeige.

Von dem Institut de France und der Akademie in Paris sehr empfohlenes med. chir. National-Werk.

**Aufforderung an sämtliche deutsche Aerzte und Wundärzte zur regen Theilnahme und geneigten Unterstützung**

an dem bei Heinrich Franke in Leipzig und Naumburg in elegantester Ausstattung zum wohlfeilsten Preise in deutscher Uebersetzung erscheinenden

# Universallericon

der practischen Medizin und Chirurgie

von

Andral, Bégin, Bouilland, Bouvier, Cruveilhier, Cullerier, Devergie, Dugès Dupuytren, Foville, Guibourt, Jolly, Lallemand, Londe, Magendie, Ratier, Rayer, Roche und Sanson.

frei bearbeitet, so wie mit den allgemeinen und besondern Grundsätzen und praktischen Erfahrungen

aus dem Gebiete d. Homöopathie

bereichert von

einem Vereine deutscher Aerzte.

Erste bis sechste Lieferung. Jede 6 Bogen größtes Lexiconformat auf schönstem Druckvelinpapier zu nur 36 fr. (Die nächsten Lieferungen werden rasch auf einander folgen und 6 Bände oder 60 Lieferungen das Werk beschließen.)

Vorstehend angekündigtes Universal-Lexicon umfaßt das Ganze der practischen Medizin und Chirurgie und wird, was Inhalt und Ausstattung betrifft den höchsten Anforderungen entsprechen, zugleich in jeder medizinischen Bibliothek als ein bequemes Unterrichts- und Nachschlagebuch einen ehrenvollen Platz einnehmen.

Was den Werth dieses Universal-Lexicons betrifft, so glauben wir uns allen weitern Lobes insofern überho-

ben, als die gefeiertesten Schriftsteller Frankreichs für die Tüchtigkeit und Brauchbarkeit hinreichend bürgen. Was nun die deutsche Bearbeitung betrifft, so kann es mit Recht ein die am Krankenbette ausübende Arzneikunst lehrendes Wörterbuch, oder kurz ein klinisches Wörterbuch genannt werden; denn zu Allen, was sich auf medizinische und chirurgische Praxis und ihre Curmethoden, Operationen u. s. w. bezieht, wird hier mit größter Sicherheit Anleitung gegeben, ferner wie der Natur am entsprechendsten geholfen und die Patienten am schnellsten und leichtesten hergestellt werden können — kurz Alles, was dem praktischen Arzt angenehm und unentbehrlich, wird man in diesem Lexicon deutlich und ausführlich dargestellt finden. — Die deutschen Herausgeber dieses Universal-Lexicons sind in ihrer Bearbeitung dem französischen Original möglichst treu geblieben, haben aber zugleich dasselbe mit ihren eigenen Erfahrungen bereichert, damit das Werk einen um so höheren Platz eines Nationalwerks für deutsche Aerzte einnehme.

Von Seiten der Verlagsabhandlung ist Alles geschehen, Druck und Papier vorzüglich, Preis wohlfeil, den Unbemittelten die Lieferung à 36 fr. erschwänglich.

Bei der 10ten Lieferung tritt der erhöhte Ladenpreis ein.

Leipzig, im Januar 1834.

Heinrich Franke.

(In Heidelberg, Freiburg und Karlsruhe in den Gros'schen Buchhandlungen zu haben.)

### Bekanntmachung.

Der Verwalter der Dampfschiffahrtsgesellschaft für den Bodensee und Rhein, Hr. Fr. C. Caspar ist um die Entlassung seiner bisherigen Stelle eingekommen, welche ihm in der Generalversammlung vom 24. d. M. auch wirklich ertheilt wurde — in der gleichen Generalversammlung wurde die Verwaltung provisorisch auf ein Jahr, und zwar vom 1. April d. J. an, dem dahiesigen Handelshaus Karl Delisle übertragen, was andurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Konstanz, den 26. März 1834.

Der Präsident des Ausschusses.

Der Sekretär desselben.

v. Clavel.

Rolle.

Zu den vorstehenden Eröffnungen erachte ich es für nothwendig, hiemit anzuzeigen, daß meine bisher geführte Waarenhandlung durch die Uebernahme der Verwaltung der Dampfschiffahrt keinerlei Veränderung erleidet.

Konstanz, den 27. März 1834.

C. Delisle.

Durlach. [Schuldenliquidation.] Ueber das Vermögen des verstorbenen Nachwächter Karl Friedrich Stöcker von hier wurde Gant erkannt, und Tagfahrt zur Schuldenliquidation auf

Donnerstag, den 24. April d. J.,

Morgens 8 Uhr, anderaumt; alle diejenigen, welche etwas zu fordern haben, werden daher aufgefordert, an dieser Tagfahrt

selbst oder durch hinlänglich Bevollmächtigte zu erscheinen, ihre Beweisurkunden mitzubringen, und ihre Forderungen, so wie etwa angesprochene Vorzugsrechte zu liquidiren, unter dem Rechtsnachtheil, daß sie sonst von der vorhandenen Masse ausgeschlossen werden.

Bei der nämlichen Tagfahrt wird ein Massurator erwählt, und seine Belohnung festgesetzt.

Von den Nichterscheinenden aber wird angenommen, daß sie der Mehrheit beitreten, auch wird der bereits erhobene Aktio, und Passivstand der Masse zur Kenntniß der Gläubiger gebracht und über einen etwaigen Nachlaß- und Vorvertrag verhandelt werden.

Durlach, den 4. April 1834.  
Großherzogliches Oberamt.  
Baumüller.

vdt. Schrott.

Freiburg. (Schuldenliquidation.) Gegen die Verlassenschaft des im September v. J. verstorbenen D. Franz Joseph Zimmermann, gebürtig von Wendlingen, Professore an der hohen Schule dahier, haben wir Sant erkannt, und Tagfahrt zum Richtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf

Mittwoch, den 30. April d. J.,

Morgens 9 Uhr,

angeordnet, wobei alle diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde Ansprüche an die Santmasse machen wollen, solche bei Vermeidung des Ausschlusses von der Sant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und unter gleichzeitiger Vorlage der Beweisurkunden oder Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln ihre etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte zu bezeichnen haben; dabei verbindet man die Anzeige, daß bei dieser Tagfahrt ein Masspfleger und ein Gläubigerausschuß ernannt, Sorg- oder Nachlaßvergleiche versucht werden, mit dem Weisage, daß in Bezug auf Vorzugvergleiche und Ernennung des Masspflegers u. Gläubigerausschusses die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beitreten angesehen werden.

Freiburg, den 22. März 1834.  
Großherzogliches Stadttamt.  
Kettenacker.

vdt. Zimmermann.

Weinheim. (Schuldenliquidation.) Alle diejenigen, welche an die nach Nordamerika auswandern wollenden Georg Fröhner'schen Eheleute von Laudenbach Ansprüche zu machen haben, werden hiermit aufgefordert, solche um so gewisser bei der auf

Freitag, den 18. April l. J.,

Vormittags 9 Uhr,

anberaumten Liquidationstagfahrt anher anzumelden und zu begründen, als man ihnen sonst später nicht mehr zu ihrer Befriedigung verhelfen kann. Bemerket wird aber, daß den Auswanderungslustigen die Auswanderungserlaubnis noch nicht erteilt worden ist.

Weinheim, den 13. März 1834.  
Großherzogliches Bezirksamt.  
Hed.

Ladenburg. (Schuldenliquidation.) Die Auswanderung des

Thomas Kling,  
Georg Helfrich,  
Peter Graf,  
Andreas Müller,  
Friedrich Schubaß,  
Johann Karg,  
Johann Alles und  
Daniel Graf von Heidesheim

nach Russisch-Polen betreffend, wird Tagfahrt zur Anmeldung sämmtlicher Passiven der genannten Auswanderer auf

Montag, den 21. d. M.,  
früh 8 Uhr,

anberaumt, und werden die Gläubiger unter dem Rechtsnachtheil vorgeladen, daß die Nichterscheinenden den Nachtheil, der ihnen durch die Verabfolgung des Vermögens an die Auswanderer zu geht, sich selbst zuzuschreiben haben.

Ladenburg, den 1. April 1834.  
Großherzogliches Bezirksamt.  
Leiblein.

Durlach. (Schuldenliquidation.) Jung Johann Adam Majer, Tagelöhner, und seine Ehefrau Friederike geborene Kuffel von Weingarten, wollen nach Nordamerika auswandern.

Wer eine Forderung an dieselben zu machen hat, muß solche

Mittwoch, den 16. d. M.,

Mittags 2 Uhr,

vor der oberamtlichen Kommission auf dem Rathhause in Weingarten gehörig anmelden, bei Vermeidung der sonst entsetzlichen möglichen Nachtheile.

Durlach, den 3. April 1834.  
Großherzogliches Oberamt.  
Baumüller.

vdt. Volk.

Gengenbach. (Schuldenliquidation.) Die Joseph und Jakob Ganterschen Eheleute von Bergshaupten wollen nach Nordamerika auswandern.

Es werden daher alle jene, welche an diese Eheleute etwas anzusprechen haben, aufgefordert, ihre Ansprüche

Freitag, den 18. d. M.,

früh 8 Uhr,

auf diesseitiger Amtskanzlei zu liquidiren und geltend zu machen, andernfalls ihnen späterhin hierzu nicht mehr verholfen werden kann.

Gengenbach, den 2. April 1834.  
Großherzogliches Bezirksamt.  
Pfister.

Radolphzell. [Hofgutverpachtung.] In Gemäßheit eingelangter hohen Entschliessung, hochpreisl. Hofdomänenkammer, wird das herrschaftliche Hofgut Kaltenbach bei Radolphzell, 1/4 Stunde von der von Stockach nach Schaffhausen führenden Landstraße entlegen, auf weitere 12 Jahre, vom 1. März 1835 bis dahin 1847 öffentlich verpachtet.

Dieser Hof besteht in

Gebäulichkeiten:

einem zweistöckigen Wohnhaus mit einer Torkel (Weinkelter), einer bei dem Wohnhaus stehenden Scheuer mit zwei Stallungen, einem Anbau mit einer Stallung, ein Wagenschopf und ein Keller, einem Waschhaus, ein doppelter Schweinstall.

Güter:

4	1	86	Kraut- und Baumgarten,
17	3	105	Wiesen,
66	1	—	Ackerland, und
1	—	—	Reben.

Die Verpachtung geschieht

Freitag, den 25. April d. J.

Vormittags 10 Uhr auf dem Hofe selbst, wohin die Liebhaber mit dem Bemerkten eingeladen werden, daß die Bedingungen vor der Verpachtung täglich auf dem Bureau der unterzeichneten Stelle eingesehen werden können.

Vorläufig wird bemerkt, daß der Pächter eine Kaution von 1200 fl. zu stellen, und daß sich die Liebhaber mit obrigkeitlichen Zeugnissen über hinreichendes Vermögen und landwirtschaftliche Kenntnisse auszuweisen haben, ohne welche sie zur Verpachtung nicht zugelassen werden können.

Radolphzell, am 20. März 1834.  
Großherzogliche Domänenverwaltung.  
Walter.

Schönau. [Aufforderung.] Da die in nachstehendem Verzeichnisse enthaltene Urkunden, bei der zu Wembach vorgegangenen Unterpfandsbucherneuerung nicht übergeben wurden, auch die Schuldner solche nicht besitzen, obgleich die Zahlung erfolgt seyn soll, so werden alle diejenige, welche irgend einen Anspruch daran zu haben glauben, andurch aufgefordert, solchen von heute an innerhalb

sechs Wochen

unter Vorlage der Urkunden bei unterfertigter Stelle anzumelden, als sonst der Strich der befalligen Pfandeinträge verfügt werden wird.

Schönau, den 20. März 1834.

Großherzogliches Bezirksamt.  
Klein.

vdt. Fückert,  
Renovat.-Commis.

### Verzeichniß der Pfandurkunden.

Ort. Nro.	Namen der Schuldner.	Namen der Gläubiger.	Kapital betrag fl. Kr.	Zeit des Eintrags.
<b>T o m. I.</b>				
1	Georg Kempf von Wembach.	Andreas Ortlieb vom Hof.	134	Nr. 22 den 19. Okt. 1812.
2	Franz Joseph Karte von Schindeln.	Paul Maier von Schönau.	242	" 22 " 16. Mai 1817.
3	Peter Graf von Wembach.	Kapellensond Schönau.	65 50	" 29 " 10. März 1818.
4	Herrmann Zimmermann von da.	Kirchenpflegschaft Schönau.	100	" 32 " 23. April 1818.
5	Dom. Ruch von Schindeln.	Diese.	150	" 31 " 26. Juni 1818.
6	Georg Kempf von Wembach.	Joh. Georg Steck von Nf. Wöllen.	172 55	" 55 " 20. Jan. 1824.
7	Dieser.	Franz Jos. Steinbrunner von Df. Wöllen.	100	" 56 bito.
8	Franz Joseph Karte von Schindeln.	Wenzingersche Krankenspitalstiftung in Freiburg.	300	" 38 den 11. Mai 1822. " 24 den 16. Mai 1817 die-
9	Herrmann Zimmermann in Wembach.	Andreas Buß von Bischmatt.	400	ser u. die folg. Pfandeinträge sind zwar im Pfandbuch durch- gestrichen, aber die bescheinigte Urkunde findet sich nicht vor.
10	Dom. Ruch von Schindeln.	Franz Germann von Df. Münsterthal.	126	Nr. 33 Fol. 20. d. 26. Juni 1818. Ebenso.
11	Michael Zimmermann von Wembach.	Joh. Bezel von Df. Heppshingen.	100	Nr. 40 Fol. 24. d. 25. Juni 1820. bito.
12	Joh. Gersbacher von Wembach.	Andreas Geiger von Gersbach.	200	Nr. 52 Fol. 55. d. 2. Juli 1829.
13	Bernhard Zimmermann von Wembach.	Georg Kempf von Wembach.	166	Nr. 12 Fol. 73. d. 1. Mai 1819. bito.
14	Kaver Spig von Wembach.	Joseph Eisenring von Rheinfelden.	135	Nr. 17. Fol. 10. d. 12. Dez. 1819. bito.
<b>T o m. II.</b>				

### Lahr. [Die Pfandbücher-Renovation zu Reichenbach betreffend.]

Diejenigen Gläubiger, oder deren Rechtsfolger, welche noch Ansprüche, wegen der in dem unten folgenden Verzeichnisse enthaltenen Pfandbuchseinträge, zu denen die Strichbewilligungs- und Zahlungsbeweisurkunden vollständig nicht beigebracht werden konnten, und die Pfandurkunden selbst theils vermisst sind, zu haben glauben, sind hierdurch aufgefordert, solche

innerhalb 6 Wochen von heute an,

bei diesseitiger Stelle um so gewisser geltend zu machen, als sonst die Verfügung zur Ausstreichung dieser Einträge erlassen, und die vermissten Pfandurkunden für amortisirt erklärt werden würden.

Lahr, am 21. März 1834.

Großherzogliches Oberamt.  
Lang.

## Verzeichniß der Pfandbuchs-Einträge.

Nr. des Haupt-Verz.	Pfandbuch		Namen der Schuldner.	Namen der Gläubiger.	Datum der Urkunde.	Kapitalbetrag.	
	Nr.	Fol.				fl.	fr.
2	2	1	Joseph Christ.	Landelin Hupfer in Wittelbach.	10. Juli 1821	100	
5	7	3	Anton Feist.	Oberamtman Schmidt in Seelbach.	Unbekannt.	227	51
8	10	4	Geb. Krämer.	Christian Hokerigos von Fahr.	dito.	500	
15	21	8	Joh. Adam Feist.	Johann Müllerleite von Reichenbach.	10. Juli 1821	345	
17	23	8	Derselbe.	Geheimerath von Schmidt in Seelbach.	dito.	279	47
18	24	9	Derselbe.	Oberamtman Schmidt von da.	dito.	165	
22	30	11	Georg Schwörer.	Derselbe.	Unbekannt.	19	38
23	31	11	Derselbe.	Geheimerath von Schmidt in Seelbach.	10. Juli 1821	106	40
24	32	11	Georg Moogs Wittwe.	Oberamtman Schmidt allda.	dito.	18	10 1/2
25	35	12	Nikolaus Köfler.	Kirchenfond Reichenbach.	dito.	31	48
27	38	13	Joseph Tränkle.	Frau Forstmeister Schmidt in Wittelbach.	dito.	262	30
34	47	16	Johann Ehret.	Oberamtman Schmidt in Seelbach.	dito.	65	3 1/2
37	51	17	Michael Fehrenbacher.	Phil. Karl Schmidt allda.	dito.	33	39
38	52	17	Jacob Eisenmann.	Oberamtman Schmidt allda.	dito.	397	43
40	56	18	Anton Winterer.	Derselbe.	dito.	105	
42	58	19	Stephan Himmelsbach.	Derselbe.	dito.	293	36 1/2
48	69	22	Joseph Hug.	Altvoigt Rappenecker in Reichenbach.	dito.	289	16
52	75	23	Lorenz Reutherbst.	Anton Baker von da.	dito.	100	
59	85	26	Stephan Himmelsbach.	Anton Christ im Ritsenthal.	dito.	200	
63	91	28	Kaver Wangler.	Oberamtman Schmidt in Seelbach.	dito.	329	31
67	98	31	Anton Schilling.	Kirchenfond Prinzbach.	Unbekannt.	150	
68	99	31	Derselbe.	Kirchenfond Reichenbach.	dito.	21	
69	100	31	Derselbe.	Oberamtman Schmidt in Seelbach.	dito.	51	30
70	101	32	Joseph Rappenecker.	Geheimerath von Schmidt allda.	10. Juli 1821	200	
71	102	32	Kaver Müller.	Oberamtman Schmidt allda.	dito.	270	40
78	114	36	Georg Bielmann.	Kirchenfond Reichenbach.	Unbekannt.	100	
84	121	38	Stephan Himmelsbach.	Oberamtman Schmidt in Seelbach.	10. Juli 1821	142	36
87	124	39	Bernhard Walz.	Friedolin Schäfers Wittve in Weiler.	Unbekannt.	2780	
82	117	37	Stephan Müller.	Jacob Schad in Fahr.	10. Juli 1821	224	
89	127	40	Karl Schneider.	Johann Müllerleite von Reichenbach.	Unbekannt.	117	
90	128	40	Anselm Ringwald.	Friedrich Hegels Wittve in Fahr.	dito.	200	
92	134	42	Edlestin Müller.	Oberamtman Schmidt in Seelbach.	10. Juli 1821	209	35
93	135	42	Derselbe.	August Schmidt von da.	dito.	48	56
113	163	51	Anselm Ringwald.	Katharina März von Reichenbach.	Unbekannt.	500	
114	165	52	Sebastian Krämer.	Kirchenfond allda.	dito.	200	
115	166	52	Jacob Rappenecker.	Anton Rappenecker von da.	dito.	900	
116	167	53	Gemeinde.	Siber Bischoff in Basel.	dito.	5000	
117	168	53	Geb. Rath v. Schmidtschen Erben in Seelbach.	Joh. Rudolph de Peter Merian in Basel.	dito.	15150	
119	170	54	Joseph Hug.	Benedikt Feist in Reichenbach.	dito.	50	
120	172	54	Michael Fehrenbacher.	Rosina Simon von Steinbach.	dito.	200	
127	187	60	Sebastian Krämer.	Pfarrer Wigera in Nonnenweiher.	dito.	1200	
128	193	65	Stephan Müller.	Oberamtman Schmidt in Seelbach.	4. Juni 1824	183	
138	206	69	Benedikt Wieter von Ruhbach.	Obereinnemerei Fahr.	13. Juni 1826	150	
139	207	70	Altvoigt Pfaff für Lehrer Eberenz.	Dieselbe.	Unbekannt.	200	
140	208	70	Anton Wegmann.	Joseph Schwörer.	dito.	200	
143	212	72	Derselbe.	Engelwirth Brühig in Seelbach.	dito.	44	
144	213	73	Stephan Himmelsbach.	Bernhard Walz in Reichenbach.	dito.	1421	22
150	219	76	Bernhard Walz.	Joseph Bonnert von da.	dito.	400	
154	222	77	Joseph Schwörer.	Landschaftskasse Hohengeroldsee.	30. Juni 1826	700	
160	233	82	Bernhard Walz.	Anton Baker in Reichenbach.	Unbekannt.	556	
164	237	86	Franz Anton Schilling.	Dem. George in Weinheim.	dito.	100	
165	238	86	Derselbe.	Michael Pfizer von Seelbach.	dito.	150	
167	246	89	Bernhard Walz.	Kunstgärtner Grüninger, vorm. in Ettling.	dito.	200	
168	247	90	Derselbe.	Josephine Walz in Prinzbach.	dito.	240	
170	250	91	Joseph Schwörer.	Anna Mario Schmelzer in Fahr.	dito.	900	
179	269	98	Stephan Himmelsbach.	M. Heizmann a. d. Hub (Staabs Schutterth.)	dito.	300	

Verzeichnet, Reichenbach, den 15. Februar 1834.

Durch die Renovations-Commission.